

Leitung und fachliche Information

Cornelia Dittmer
Taylorstraße 10, 14195 Berlin
T: 030 3426252
dittmer.cornelia@googlemail.com

Anmeldung

PÄDALOGIK Fortbildungsinstitut
Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin
T: 030 347476171
F: 030 347476193
fortbildung@paedalogik.de
www.paedalogik.de

Termine 2024

September: 24. bis 27.
November: 04. bis 07.
Dezember: 11. bis 13.

Termine 2025

Januar: 14. bis 17.
Februar: 11. bis 14.
März: 26. bis 28.
Mai: 05. bis 08.
Juni: 17. bis 20.

Die Seminare beginnen jeweils um
9:00 Uhr und enden um 16:00 Uhr.

Veranstaltungsort

PÄDALOGIK Fortbildungsinstitut
Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

Kosten 2.300€

1% Rabatt bei Online-Anmeldung

Kooperation

PÄDALOGIK in Kooperation mit Pike e.V.
(Pädagogische Initiative für kindliche
Entwicklung)

Fachreferent:innen

Cornelia Dittmer (Kursleitung)
Diplom-Pädagogin (FU Berlin), Erzieherin,
Heilpädagogin, systemische Organisations-
beratung, freiberufliche Dozentin (Fort-
bildung, Beratung, Supervision), PIKE e.V.

Holger Gutknecht

Diplom-Sozialpädagoge (FH), Erzieher,
Heilpädagogik (HZP),
Spiel- und Theaterpädagogik,
Systemische Beratung

Renate Borsdorf

Physiotherapeutin,
Leitung Therapiezentrum Neukölln

Matthias Vossberg

Heilerziehungspfleger,
Zusatzstudium: Unterstützte Kommunikation

Deborah Doughten

Ärztin, Krankenhaus Neukölln (Vivantes),
Behinderung aus neuropädiatrischer Sicht

Lina Ganama

Sozialpädagogin,
Eltern mit Migrationshintergrund



INTE GRAT ION

Zusatzausbildung
Fachlehrer:in
Integration und Inklusion

2024/2025

Das Ziel

dieser Weiterbildung ist die fachliche und persönliche Qualifizierung der Mitarbeiter:innen für integrationspädagogische Arbeitsfelder in Kita, EFöB und Schule nach dem neuen Weiterbildungsplan des Berliner Senats im Umfang von 30 Tagen.

Arbeitsformen

- Teilnehmer:innen-orientierte Konzepte der Erwachsenenbildung
- Lehrgespräch
- Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit
- Rollenspiele
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Übungen zum Praxistransfer
- Videobeispiele.

Abschluss

Die Qualifizierung endet mit einem Kolloquium, bei dem die Teilnehmer:innen ihre Praxisarbeiten bzw. ein eigenes Projekt vorstellen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein qualifiziertes Zertifikat über Umfang und Inhalte der Qualifizierungsmaßnahme. Im Land Berlin ist die Maßnahme als Zusatzqualifikation zur Facherzieher:in für Integration anerkannt.

Themenbereiche der Weiterbildung

1. Die Entwicklung integrativer /inklusive Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland, im Land Berlin und in anderen Bundesländern, gesetzliche Grundlagen

- Geschichte und Modelle gemeinsamer Erziehung
- Unterschiedliche pädagogische Ansätze in der integrativen /inklusive Erziehung; Beispiele aus verschiedenen Bundesländern
- Paradigmenwechsel von der Integration zur Inklusion
- Gesetzliche Grundlagen integrativer /inklusive Erziehung und Bildung und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis
- Rolle und Aufgaben der Fachkraft / Facherzieher*in für Integration / Inklusion

2. Zusammenarbeit mit Eltern

- Die Situation von Eltern, die ein Kind mit Behinderung haben
- Konzepte der Elternarbeit und -beratung im Spannungsfeld zwischen Akzeptanz, Entwicklungsphantasien, Gleichgültigkeit und Ausgrenzung unter Berücksichtigung von Eltern mit Migrationshintergrund
- Die Aufgaben der Facherzieher:innen in der Zusammenarbeit mit Eltern

3. Grundlagen der menschlichen Entwicklung

- Entwicklungspsychologische Ansätze, die für die Integrationspädagogik von Bedeutung sind
- Motorische, emotionale, kognitive, soziale und kommunikativ / sprachliche Entwicklung von Kindern
- Spielentwicklung bei Kindern mit und ohne Behinderung

4. Die Bedeutung von Bindung und Interaktion für die kindliche Entwicklung

- Behinderung als Risikofaktor für die Entwicklung des Dialogs zwischen Kind und Bezugsperson
- Bindung als Schutz- oder als Risikofaktor für die kindliche Entwicklung
- Das Konzept der »Feinfühligkeit« – wichtige Ressource der Bezugsperson
- Videobeispiele zu gelingender und misslingender Interaktion
- Behinderung als Risikofaktor für das Kindeswohl

5. Diagnostik der kindlichen Entwicklung / Möglichkeiten der Therapie

- Definitionen: »Störung«, »Beeinträchtigung«, »Behinderung«, »Krankheit«
- Bausteine für eine dialogische und ressourcenorientierte Entwicklungs- und Förderdiagnostik
- ausgewählte entwicklungsdiagnostische Instrumente und Beobachtungsverfahren
- Überblick über verschiedene Therapieformen, Ansätze, Therapiematerialien
- elektronische Kommunikationshilfen für schwerstbehinderte Kinder

6. Sozialpädagogische Methoden für die differenzierte Gruppenarbeit – Teilhabe gewährleisten

- Binnendifferenzierung, Kleingruppenarbeit und Projektarbeit als Grundlage für den Lern- und Spielprozess
- Gruppenprozesse und -strukturen
- Instrumente und Methoden der pädag. Planung und Überprüfung von Lern- und Förderzielen der inklusiven Arbeit in altersgemischten offenen Gruppen
- Gemeinsame Spielprozesse anbieten und begleiten

7. Beobachtung und Beobachtungsverfahren

- Beobachtung als Voraussetzung für zielgerichtetes, pädagogisches Handeln
- Grundlagen systematischer Beobachtung
- Beobachtungsinstrumente
- Entwicklung von Förderplänen
- Förderung und Kommunikation mit schwerstbehinderten Kindern

8. Prozessanalyse zur Kommunikation, Kooperation und Konfliktklärung in Kita, EFöB und Schule

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Modelle und Übungen zur Verbesserung der kommunikativen und kooperativen Kompetenz in integrationspädagogischen Arbeitsfeldern
- Konfliktlösungsmodelle
- Fallbesprechung und kollegiale Beratung als Möglichkeit zur Verbesserung der Kommunikation

9. Kooperation der Fachkräfte untereinander und mit den verschiedenen Fachdiensten, Vernetzung mit anderen Institutionen

- Die Bedeutung interner und externer Kooperation
- Kooperationsmodelle zwischen pädagogischem, therapeutischem und medizinischem Fachpersonal
- Kontakte und Vernetzung mit sozialen Diensten, Diagnose- und Beratungseinrichtungen und Schulen